

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literatur.

Der Tunnel, Anlage und Bau, von G. Lucas, Professor an der Techn. Hochschule, Dresden. Berlin 1920. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Geh. 30 M., geb. 35 M.

Band I, Der Entwurf des Tunnelbauwerkes, mit 533 Textabbildungen und drei Tafeln, behandelt das Projektieren von Tunnelbauten, die Vorerhebungen, die Wahl des Querschnittes, die Linienführung und das Längenprofil, die Herstellung und Sicherung der Wandungen, die Lüftungsanlagen im Betriebe befindlicher Tunnel, Oberbau, Signale und Leitungen in Eisenbahntunnels, dann Veranschlagung und Kosten, Arbeitsfortschrittsplan, Vergabung und Angriffsplan. Alles an Hand zahlreicher ausgeführter Beispiele.

Da sich die Wahl des Querschnittes, der Mauerungsstärken und -Formen, auch des Mauerungsmaterials nach den statischen Verhältnissen zu richten haben, die ihrerseits von den Gebirgsdruck-Erscheinungen abhängen, tritt der Verfasser eingehend auf diese Verhältnisse ein, wobei er den Anschauungen und Arbeiten v. Willmanns, Kommerells und Bierbaumers folgt.

Bei Behandlung der Tunnelwandungen geht Prof. Lucas näher auf die Wahl der einzelnen Verkleidungsarten (Mauerwerk, Beton und Eisen) ein. Interessant sind seine Winke betreffend Anwendung von Beton und Eisenbeton im Tunnelbau, wobei er diesen Baustoffen den geeigneten Verwendungsbereich zuweist. Er lässt Beton überall zu, wo grösserer Wasserandrang fehlt oder während der Herstellung zunächst vom Betonkörper ferngehalten werden kann, und wo nicht zu befürchten ist, dass grössere Gebirgskräfte bereits auf die Wandung wirken, ehe der Beton genügend erhärtet ist, so namentlich in Strecken, die in offener Baugrube erstellt werden. Bei Auftreten von grösserem, namentlich plötzlich sich einstellendem und ungleichmässig verteiltem Druck rät der Verfasser von Beton-Verwendung ab. (Wir möchten dem noch beifügen, dass nach jüngern Erfahrungen auch in der Sohle Beton möglichst zu vermeiden ist). Eisen als Verkleidung kommt hauptsächlich bei Schildbau zur Anwendung, somit bei Tunnels unter Wasserläufen, im Grundwasser, sowie unter Verkehrsmittelpunkten vor. Das Buch enthält zahlreiche Beispiele von solchen Ausführungen sowohl in Guss- wie in Walzeisen. Das Kapitel „Veranschlagung und Kosten“ ist nur kurz gehalten, wohl mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, heute solche Kostenberechnungen aufzustellen. Wie der Verfasser selbst bemerkt, sind Angaben über die Kosten früherer Ausführungen heute wertlos. Grundlegend sind die Leistungen sowohl der Arbeiter wie der Maschinen, worüber sich Veröffentlichungen leider meist nicht oder wenig aussprechen. Näheres darüber wird vielleicht der in Vorbereitung begriffene zweite Band bringen, in dem Bau und Unterhalt der Tunnel behandelt werden sollen. C. A.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

G. F. Schaars Kalender für das Gas- und Wasserfach. Herausgegeben von Dr. E. Schilling, Dipl. Ingenieur, vormals Direktor der Gas-Beleuchtungs-Gesellschaft in München. Bearbeitung des wassertechnischen Teiles von G. Anklam, Ingenieur, vormals Dirigent des Berliner Wasserwerkes in Friedrichshagen. 43. Jahrgang 1920. Erster Teil. Mit 31 Abbildungen und einer Tafel. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 5 Fr.

Deutsche Forschungsstätten technischer Arbeit. Von Dipl. Ing. Wallich. Handbuch der auf dem Gebiet der Technik und verwandten Wissenszweige arbeitenden Forschungs-, Versuchs- und Prüfanstalten und dergl., sowie der diese Anstalten unterstützenden Vereine, Körperschaften und Organisationen. Berlin 1919. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. Im Buchhandel bei Julius Springer, Berlin. Preis geh. M. 7,50.

Anlagen zur Gewinnung von natürlichem und künstlichem Grundwasser. Von Paul Brinkhaus, Ingenieur. Die Vorarbeiten, der Entwurf und Bau. Mit 158 Abbildungen im Text. Oldenbourg's Technische Handbibliothek, Band XXIII. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 20 M.

Betrieb und Bedienung von ortsfesten Viertakt-Dieselmotoren. Von Arthur Balog, Dipl. Ingenieur, und Salomon Sygall, Werkführer. Mit 58 Textfiguren und acht Tafeln. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 7 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

## Société technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

C'est le dimanche, 18 janvier 1920, à 11 heures du matin que ces deux sociétés ont tenu leur assemblée générale annuelle. M. L. Techtermann, ingénieur agricole, la présida, liquidant rapidement les affaires administratives mentionnées aux tractanda. Puis le comité commun des deux sociétés est ainsi formé pour l'année 1920:

Présidence: M. Louis Techtermann, ingénieur agricole.

Vice-présidence: M. Léon Jungo, architecte de l'Etat.

Secrétariat: Pour la S. I. A., M. Félix Vauthey, directeur; pour la S. T. F., M. Adolphe Hertling, professeur-architecte.

Caissier: M. Aimé Rossier, ingénieur.

Bibliothèque: M. Ernest Scheim, entrepreneur.

Les réviseurs des comptes, MM. Jules Clément et Henri Geinoz, ingénieurs, sont confirmés et MM. Frédéric Broillet et Léon Hertling, architectes, sont chargés de représenter la Société.

Le banquet traditionnel, qui réunissait une quarantaine de participants, fut suivi de la lecture du rapport présidentiel pour 1919. L'an dernier, c'est essentiellement par des courses et des conférences que s'est manifestée notre activité. Nous avons eu six séances ordinaires au cours desquelles ont été présentées les communications suivantes:

1° L'assainissement des marais de la Longivue et la baguette divinatoire, par M. L. Techtermann, ingénieur agricole.

2° Les travaux du bassin d'accumulation de la Jogne, par M. Aug. Weber, ingénieur.

3° Le Technicum de Fribourg, par M. Louis Piller, prof. ing.

4° Exposé et commentaires des ordonnances fédérales et cantonales sur les mesures à prendre pour combattre le chômage par la reprise de la construction du bâtiment, par M. L. Jungo, architecte.

5° Les constructions subventionnées, par M. L. Jungo, arch.

6° Le cylindrage des routes, par M. A. Rossier, ingénieur.

Suivant les traditions, la Société a exercé son activité dans différents domaines. Tout d'abord nous nous sommes occupés de la crise du chômage et nous avons pris l'initiative de réunir en assemblée plénière plusieurs associations de notre ville pour discuter cette question et arrêter les voies et moyens d'y parer. Le comité s'est occupé du sort des techniciens et a fait des démarches auprès du Conseil d'Etat afin d'obtenir un meilleur classement dans la nouvelle loi sur les traitements.

C'est aussi du sein de notre Société qu'est partie l'initiative de la loi sur les constructions à laquelle plusieurs de nos membres travaillent actuellement et qui sera appelée à rendre des services à la population tout entière.

Durant l'année passée, dix-sept nouveaux membres sont venus augmenter notre effectif, tandis que nous n'avons à déplorer qu'une seule démission. Le président mentionne le décès d'un de nos plus anciens membres, M. Jules Winkler, entrepreneur, auquel la Société garde un pieux souvenir.

M. le président termine son rapport en souhaitant à la Société une année féconde en travail et en généreuse initiative pour le plus grand bien de tout le pays, et c'est au milieu de la plus franche gaieté que l'on prolongea bien avant dans la journée notre petite fête.

Le Secrétaire: Prof. A. Hertling, fils, architecte.

Gesellschaft ehemaliger Studierender  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France des ingénieurs-constructeurs connaissant parfaitement les moteurs „Diesel“. (2227)

Gesucht nach Glarus jüngerer selbständiger Architekt, künstlerisch befähigt. (2228)

Gesucht für erste Feinleder-Fabrik in Nord-Amerika (U. S. A.) tüchtiger Chemiker (mit Dr.-Titel) mit Erfahrung in der Färberei. (2229)

On cherche pour la Galicie un ingénieur capable de diriger les travaux d'une grande affaire de pétrole, et ayant de l'expérience dans le forage des puits. (2230)

On cherche pour Paris deux jeunes ingénieurs connaissant le béton armé. (2231)

Gesucht Ingenieur-Chemiker für elektrochemischen Betrieb in Italien. (2232)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.